

KURZ NOTIERT

Mehr Nachtbusse wegen Zeitumstellung

AACHEN Die Zeitumstellung in der Nacht vom kommenden Samstag, 27. Oktober, auf Sonntag, 28. Oktober, führt dazu, dass die Nachtbusse der Aseag häufiger fahren, wie das Unternehmen gestern mitteilte. Normalerweise starten die Busse um 1.30 Uhr, 2.30 Uhr und 3.30 Uhr ab Eisenbrunnen/Bushof. Da die Uhren um 3 Uhr Sommerzeit auf 2 Uhr Winterzeit zurückgestellt werden, gibt es auf allen Nachtbuslinien neben der Abfahrt um 2.30 Uhr Sommerzeit (MESZ) eine zusätzliche Abfahrt um 2.30 Uhr Normalzeit (MEZ). Die Nachtbusse der Aseag sind von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen unterwegs. Sie fahren nicht nur in Aachen, sondern auch nach Herzogenrath, Kelmis, Stolberg, Würselen und Vaals. Den Fahrplan für die Nachtbusse findet man auf der Webseite der Aseag unter www.aseag.de.

Kindersprechstunde sucht Verstärkung

AACHEN Der Kinderschutzbund Aachen sucht wieder Ehrenamtliche, die Zeit und Lust haben, die Teams der Kindersprechstunden an Grundschulen zu verstärken. Voraussetzungen sind Offenheit, Kontaktfreude und ausreichend Zeit im Vormittagsbereich (mindestens einmal pro Woche) beziehungsweise frühen Mittagsbereich. Der Tätigkeit geht eine kurze Schulung ab Januar 2019 voraus, begleitet werden die Teams durch regelmäßige Supervisionen. Für weitere Informationen wenden sich Interessenten bitte per Mail an info@kinderschutzbund-aachen.de oder per Telefon unter 94994-0.

Die Angst vor dem Fremden bewältigen

Der Psychoanalytiker Thomas Auchter beleuchtet individuelle und politische Phänomene der Flüchtlingsdebatte

VON WOLFGANG SCHUHMACHER

AACHEN Einmal mehr blickten die Veranstalter auf der Burg Frankenberg aus einem anderen Blickwinkel auf Fremdenhass, Rassismus und Judenverfolgung, die mit den Pogromen vor 80 Jahren und dem von Nazis gelegten Synagogenbrand am 10. November 1938 einen ersten Höhepunkt auch in Aachen erreichten.

Jener Hass auf Fremde und anscheinend andersartige Menschen war infolge der Rassenideologie der Nazis treibende Kraft für Verfolgung, Folterung und millionenfachen Mord. Auch heute verdichtet sich alte Nazi-Ideologie wieder mit neuen Formen des Fremdenhasses, wie der Aachener Publizist und Psychoanalytiker Thomas Auchter in einem Vortrag auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Bürgerstiftung Lebensraum mit dem Verein Die Frankenbu(e)rger schilderte.

Ein neuer Erklärungsansatz

Bereits die Protagonisten der Frankfurter Schule, die Philosophen und Sozialwissenschaftler Adorno und Horkheimer, verfolgten in den 1960er Jahren mit ihren Studien zum sogenannten Ethnozentrismus einen neuen Erklärungsansatz, der die Angstprojektionen einer Gruppe unter anderem auch auf psychosoziale Phänomene zurückführte.

Mit dem Vortragsthema „Das Fremde zwischen Angst und Faszination – Psychoanalytische und psychosoziale Aspekte“ ging Auchter vor knapp 100 Zuhörern in seiner Analyse noch weiter, skizzierte das Angstphänomen vor „dem



Zwischen diffuser Angst und Faszination: Die Bilder von Flüchtlingen – wie hier vor dem Libanon im Mittelmeer – lösen bei vielen Menschen egozentrische Reflexe aus, sagt der Aachener Psychoanalytiker Thomas Auchter.

FOTO: DPA

Fremden“, „den Anderen“ und „dem Bösen“, das von außen kommt, als eine Ängste schürende Massenerscheinung, die sich jetzt in den politischen Zusammenschlüssen von „AfD, Pegida, NPD und der CSU“ manifestiere.

Aus einer oftmals aus dem Inneren Erleben stammenden „Fremdenangst“ entstehe aus den Äußerungen jener politischen Zusammenschlüsse ein „Fremdenhass“, der soweit gehe, ultimativ den Tod der Fremden einzufordern, etwa verbal so weit zu entgleisen, sie, die Flüchtlinge „doch einfach im Mittelmeer absaufen zu lassen“, schilderte Auchter verbreitete menschenverachtende Äußerungen jener Klientel.

Dabei hielten sich in der menschlichen Psyche die Bedürfnisse nach „Sicherheit, Anerkennung, Abgrenzung und Bindung“ eine „gesun-

de Balance“. Gepaart mit parallelen Bedürfnissen nach Sexualität, einem gesunden Narzissmus (also Selbstbeschau) und einer steuern Aggression trete der Mensch dem Fremden im Unbewussten mit „einer tiefen Ambivalenz“ entgegen.

So streite eine „faszinierte Neugier“, so Auchter, mit der Angst vor den Fremden, gegen die man sich abgrenzen wolle oder innerlich müsse. Auchter nun macht den blinden und bis zur Gewalt reichenden Fremdenhass an einer sogenannten „narzisstischen Störung“ von Individuen fest, bei denen wegen der im persönlichen Lebenslauf ihrer Seele zugefügten Verletzung aus einem notwendigen gesunden Narzissmus ein „pathologischer Narzissmus“, also eine Krankheit, geworden sei.

Man sehe solche Verhaltensstrukturen im politischen Feld deutlich bei Mächtigen wie Trump, auch Pu-

tin oder Erdogan wie ebenso bei den führenden Figuren mancher Parteien in Deutschland, bei ihnen heiße es programmatisch „me first“ oder „me only“, sie betrieben einen „absoluten Egozentrismus“, der mit einer völligen „Entwertung anderer Menschen“ einhergehe. Nach dem Trump-Motto „ich bin großartig, alles was ich mache, ist erfolgreich und noch nie dagewesen“ sei es aus ihrer Logik einleuchtend, dass niemand neben ihnen bestehen könne.

Dabei diene der Hass nach außen oftmals etwa in Familien dazu, die Festigkeit der Gruppe nach innen zu gewährleisten. Eine absolute Liebe nach innen könne die Projektion von Hass und Missgunst nach außen bedeuten, erläuterte Auchter die innere Struktur autoritär strukturierter Personen. Das Modell lasse sich auf politische Gruppierungen übertragen.

Dem abhelfen könne im Prinzip nur der Dialog mit diesen Menschen, ein Dialog, der „viel Geduld und Ausdauer sowie Sachkenntnis“ erfordere. „Ich bin allerdings nicht so vermessen, einer ganzen Gruppe von Nazis alleine gegenüberzutreten und mit ihnen diskutieren zu wollen“, erklärte Auchter in der anschließenden Diskussionsrunde wiederum seine Angst vor dem braunen Mob.

Kritik an Martin Schulz

Ein Weg aus dem seelischen Dilemma sei auch die Heilung durch die „Selbstannahme des fremden, eigenen Bösen“. Auchter warnte weiterhin vor Tendenzen, die Ausgrenzungen des Fremden auf der Seite der rechtsradikalen mit gleichen Argumenten zu kontern: „Es ist nicht richtig, wie etwa Martin Schulz das letztes im Bundestag machte“, kritisierte Auchter das massive Auftreten des SPD-Mannes gegen die AfD, er selber setze auf den Dialog der Bürger mit Sachargumenten. „68,9 Prozent der Menschen haben nach Erhebungen in unserem Land nichts gegen Fremde“, sagte Auchter mit einem Blick in die Runde, der Hoffnung versprach.

Moderiert wurde die lebhaft Diskussion von Norbert Greuel (Bürgerstiftung Lebensraum), der ebenso wie das Auditorium die Frage nach dem „Was tun?“ angesichts der rechten Bedrohung stellte. Man müsse sich unermüdlich und massiv „für unsere Demokratie und das Grundgesetz“ verwenden, überall dort, wo Menschen zusammenkommen, forderte Norbert Greuel die Anwesenden auf.

Wir trauern um

Dr. jur. Michael Berger

unseren liebenswerten und treuen Freund seit unserem gemeinsamen beruflichen Start vor ca. 45 Jahren bei RA Dr. C.

Dres. Jutta und Hugo Kehr

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

GESUNDHEIT
Schalten Sie Ihre Gelenke in Schuss
Seite 6

GENUSS
Rezept der Woche
Espresso-Crème brûlée
Seite 33

TATORT
Lösen und Stoffe
jagen einen Vampir
Seite 41

Jenseits des Spiegels
Regisseur Nils Loof über seinen Mystery-Thriller und ein vernachlässigtes Genre
Seite 4

Lebenslänglich auf Diät?
Nicht mit Almasel!

So geht's:
Lesen Sie auf Seite 18/19

Top-Themen im neuen prisma

Ihre Chance 10.000 € beim großen prisma-Rätsel gewinnen
Seite 44

prisma

Immer brandaktuell: das TV-Programm
Worauf Sie sich verlassen können: die Tagestipps von **prisma.de**
Nahaufnahme: der Tatort-Blog
Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler

AAMO
by geuppert

sarah pacini

Couvenstr. 11 P bis à vis Parkhaus aamo.de

KÜCHEN & WOHNEN

WALLRAF

Roermonder Straße 328
52072 AC-Laurensberg
Telefon +49 241 94 323 444
www.wallraf.de

passt!
statt
och härm

seit 1969

WIENAND
mode + maß

ac alexanderstr 18

wienand-aachen.de

Pflege braucht Kraft.
Ihre Spende hilft!

70% der Pflegebedürftigen werden Zuhause von Angehörigen gepflegt. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Müttergenesungswerk hilft Pflegenden mit einer speziellen Kurmaßnahme wieder zu Kräften zu kommen.

Spenden Sie jetzt!
www.muetttergenesungswerk.de

Elio Haus-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Was tun bei ARTHROSE?

Im Hals und Nacken sind die 14 kleinen Gelenke der Halswirbelsäule. Erkranken sie an Arthrose, können sie die Blutversorgung des Gehirns und das Rückenmark einengen. Und was viel zu wenig bekannt ist, die Halswirbelsäule ist auch ein „Stressorgan“. Berufliche und private Anspannungen führen bei vielen Menschen zu schmerzhaften Verspannungen in Kopf, Nacken und Schultern. Was kann man selbst dagegen tun? Wie kann man die



Halswirbelsäule schützen und so einer Arthrose vorbeugen? Zu diesen und vielen anderen

Fragen zur Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an service@arthrose.de (bitte auch dann die vollständige postalische Adresse mit angeben).

Besinnliches Regensburg

Besuch des Romantischen Weihnachtsmarktes auf Schloss Thurn und Taxis

Reisetermin: 09.12. - 12.12.2018

Preis: ab 469,- € p.P. im DZ für Abonnenten

Veranstalter: M-tours Live Reisen GmbH, Puricellstr. 32, 93049 Regensburg

Zum Jahreswechsel ins Elsass

Festliche Erlebnistage in Straßburg und im malerischen Elsass

Reisetermin: 29.12.2018 - 01.01.2019

Preis: 899,- € p.P. im DZ **Frühbucherrabatt bei Buchungen bis zum 30.10.2018: 20,- €**

Veranstalter: UNIVERS Reisen GmbH, Ferdinand-Porsche-Straße 17, 51149 Köln

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUSREISEN www.medienhaus-reisen.de

Fordern Sie unseren **kostenlosen Prospekt** an: Tel. 0241 5101-710 (Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr) E-Mail: reisen@medienhausachen.de

MEDIENHAUS
AACHEN